

Besichtigung des Vereinsheimes nahm ziemliche Zeit in Anspruch

- Aus der Sitzung des Bau- und Umweltausschusses – Einige Baupläne –

Mallersdorf-Pfaffenberg (al) Am Donnerstagabend traf sich der Bau- und Umweltausschuss zur ersten Sitzung im neuen Jahr. Anlässlich einer Ortsbesichtigung machte man sich ein Bild von den vom SV Oberlindhart beantragten Erneuerungsmaßnahmen. Zudem galt es bei den Bauplänen eine Entscheidung über das gemeindliche Einvernehmen herbei zu führen.

Beim Vereinsheim in Oberlindhart fand sich eine größere Abordnung des dortigen Sportvereins mit 1. Vorsitzenden Stefan Pöschl ein. Der SV Oberlindhart hatte zuletzt die Übernahme von diversen Ausbesserungen bzw. Erneuerungen für das im Besitz des Marktes befindliche Vereinsheim beantragt. Einen Teil davon hatte der Marktgemeinderat in der Dezember-Sitzung schon genehmigt. Für den Rest hielt man eine Augenscheinnahme durch den Bau- und Umweltausschuss für erforderlich. Dieser sollte die Notwendigkeit prüfen. Der Ausschuss machte es sich nicht leicht mit den Entscheidungen über die beantragten Maßnahmen. 1. Bürgermeister Karl Wellenhofer sprach von einer Verantwortung den anderen Vereinen gegenüber. Außerdem ging er auf den Miet- und Pachtvertrag aus dem Jahre 1989 ein. Darin heißt es, dass für „feste Gebäudebestandteile“ der Markt zuständig ist. Im gleichen Vertrag heißt es aber auch, dass Erneuerungen und Ausbesserungen durch den SVO als Pächter vorzunehmen sind. Bei der Entscheidung galt es, zu differenzieren zwischen Notwendigem von Wünschenswertem.

Nach einer längeren Diskussion wurde schließlich die Verlegung neuer Fliesen im Kabinentrakt auf der Basis von knapp über 2000 Euro genehmigt. Auch der Austausch der Metaldecke wurde gebilligt, jedoch nicht für den Flur. Die Umrüstung der Beleuchtung auf LED mit Kosten von rund 2300 Euro fand ebenfalls die Zustimmung des Ausschusses. Einverstanden zeigt man sich auch mit der Erneuerung der Trennwände bei den Damen-Toiletten. Für den Austausch der Innentüren sah man derzeit noch keine absolute Notwendigkeit. Die jetzigen Türen sind noch in einem relativ guten Zustand. Wenn der Sportverein die Türen dennoch austauscht, erhält er einen Zuschuss von 25 %. Die Erneuerung der schadhafte Überdachung für die Zuschauer wird gleichfalls nicht komplett vom Markt übernommen. Hierfür gibt es ebenso 25 Prozent Zuschuss. Für und Wider einer Entkalkungsanlage wurde ebenso diskutiert. Diese kostet rund 4000 Euro. Der Bau- und Umweltausschuss sah keine Veranlassung, diese Kosten komplett zu übernehmen. Wenn sich der Verein für eine solche Entkalkungsanlage entscheidet, dann bekommt er vom Markt einen Zuschuss in der üblichen Größenordnung von 25 Prozent.

Entscheidung über Baugesuche.

Im kleinen Sitzungssaal wurden die Beratungen fortgesetzt. Das Einvernehmen des Marktes wurde bei folgenden Bauplänen erteilt: Andreas Hohenester und Regina Hiendl, Neufahrn – Neubau eines Einfamilienhauses mit Doppelgarage in Oberlindhart; Natalie Überreiter und Dominik Florian, Ascholtshausen – Neubau eines Einfamilienhauses; Markt Mallersdorf-Pfaffenberg – Nutzungsänderung eines vormaligen Umkleidegebäudes in ein Landjugendheim in Oberlindhart; Uli Fritsch, Geiselhöring – Dachstuhlneubau nach Brandschaden mit Einbau von zwei Wohnungen in Weinberg und Georg Hartl, Ettersdorf – Errichtung einer landwirtschaftlichen Maschinenhalle. Das Bauvorhaben von Viktor Schäfer und Oskana Schäfer-Dino aus Niederlindhart zum Neubau eines Einfamilienhauses mit Garage und Carport in der Fichtenstraße konnte im Genehmigungsverfahren behandelt werden.

Von Karl-Heinz Blasi aus Fahrenzhausen lag eine Bauvoranfrage zum Neubau von zwei Einfamilienhäusern mit Garagen im rückwärtigen Teil des ehemaligen Nagler-Grundstückes in der Straubinger Straße vor. Der Ausschuss begrüßte eine solche Bebauung. Die Erschließung muss jedoch zu Lasten des Bauherrn gehen.

Zwei Befreiungen.

Klaus Schmid und Katharina Hemmersbach aus der Kreuzbreite beabsichtigen die Errichtung einer Holzlege bzw. eines Fahrradunterstandes. Das Vorhaben widerspricht dem Bebauungsplan „Weiherleite West“. Der Ausschuss zeigte sich aber mit der Erteilung einer Befreiung einverstanden.

Peggy und Björn Urban aus Pfaffenberg haben einen Antrag auf Befreiung von den Bauschriften des Bebauungsplanes „Am Galgenberg“ eingereicht. Sie planen ein Carport mit Hauseingangsüberdachung, was mit der Bauleitplanung nicht konform ist. Der Ausschuss befürwortete die Befreiung, zumal auch die Nachbarn zugestimmt haben.

Vor der Überleitung in den nichtöffentlichen Teil fragte Marktgemeinderat Thomas Stadler nach, warum im noch nicht fertigen Baugebiet in Niederlindhart/Westen bereits die Straßenlampen brennen. 1. Bürgermeister Wellenhofer erklärte, dass das Baugebiet vom Markt noch nicht offiziell übernommen wurde, weil die Abnahme noch nicht erfolgt ist.